Anlage 5.4 zu
Drucksache Nr. 109/2018
öffentlich

# Stadt Hechingen

Zollernalbkreis

## Antrag auf Erteilung einer Ausnahme nach § 30 Abs. 3 BNatSchG

für das innerhalb des Bebauungsplangebietes „Nasswasen“, 2. Änderung gelegenen Biotop Nr. 176194178270 (Feldgehölz beim Gewerbegebiet Nasswasen)

26. September 2018

DR. GROSSMANN ● UMWELTPLANUNG
Wilhelm-Kraut-Straße 60 72336 Balingen
Telefon 07433/930363 Telefax 07433/930364
E-Mail: info@grossmann-umweltplanung.de

# 1 Veranlassung

Die Stadt Hechingen möchte mit der geplanten Änderung des Bebauungsplans Gewerbegebiet „Nasswasen“ die Voraussetzungen für eine Ansiedlung weiterer Firmen schaffen. Zu diesem Zweck soll der nordöstlich des Stadtgebiets gelegene Vorhabensbereich den Bedürfnissen der bauwilligen Gewerbebetreibenden angepasst werden. Darüber hinaus soll die bestehende Verkehrssituation den veränderten Ansprüchen angepasst werden.

Innerhalb des Planungsgebietes befinden sich zwei nach § 30 BNatSchG unter Schutz gestellte Biotope. Hierbei handelt es sich zum einen um ein Feldgehölz (Nr. 176194178270, Feldgehölz beim Gewerbegebiet Nasswasen), welches im Zuge der Umsetzung des Bauvorhabens in voller Ausdehnung (ca. 289 m² Größe) zurückgenommen werden soll. In das westlich davon gelegene, ebenfalls nach § 30 BNatSchG unter Schutz gestellte Rohrglanzgras-Röhricht (Nr.176194177420, Rohrglanzgras-Röhricht westl. Schnellstraßenkreuz B 27/B32) wird nicht eingegriffen.

Eine Zerstörung oder Beeinträchtigung des Biotops ist nach § 30 Abs. 2 BNatSchG nicht gestattet. Die Stadt Hechingen stellt gemäß § 30 Abs. 3 BNatSchG einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung, welche die Durchführung des Vorhabens bei Wiederherstellung gleichartiger Biotope ermöglicht.

# 2 Bestand

Gemäß der Biotopkartierung aus dem Jahre 2014 handelt es sich um ein von einer mehrstämmigen Esche überschirmtes Feldgehölz in einem künstlichen Geländeeinschnitt.
An weiteren Baumarten treten Feld-Ahorn, Bruch-Weide und Gewöhnliche Traubenkirsche hinzu. Die zumeist dichte Strauchschicht wird von Hartriegel, Weißdorn, Rote Heckenkirsche und Wolligem Schneeball gebildet. Der krautige Unterwuchs ist nitrophytisch ausgebildet.

Die geschützte Biotopfläche hat eine Größe von 289 m².

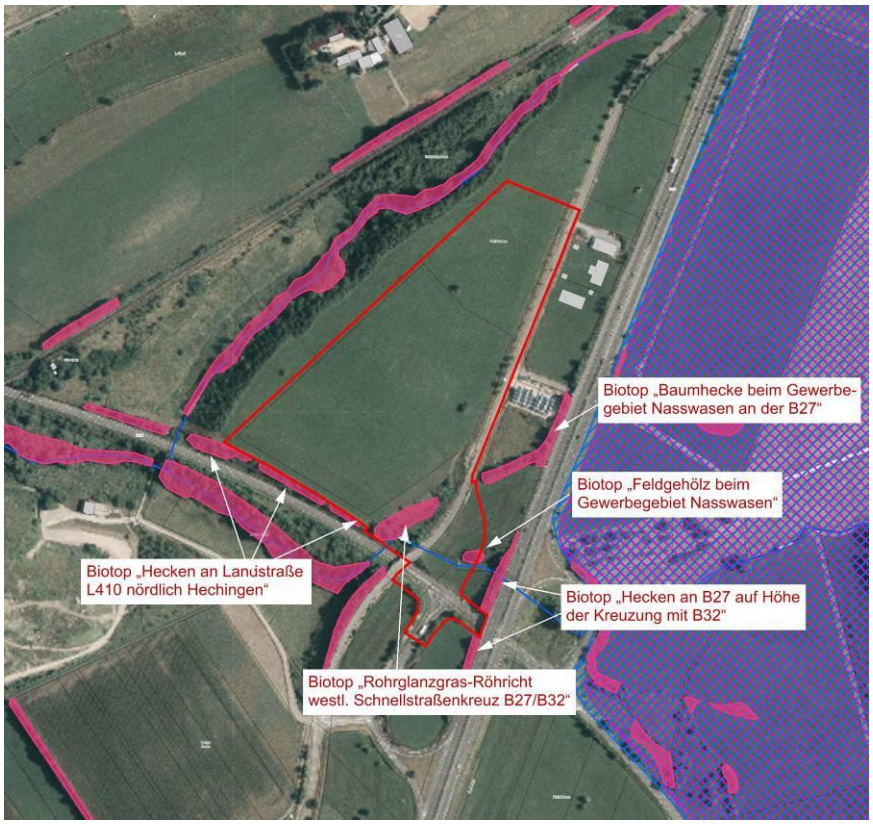



Abbildung 1: Lage der geschützten § 30 Biotope im Bereich des Bebauungsplangebietes, unmaßstäblich

# 3 Eingriffsermittlung

Voraussetzung für die Ausnahmegenehmigung ist die Wiederherstellung eines gleichartigen Biotops, d. h. eines Biotops, welches in den standörtlichen Gegebenheiten und der Flächenausdehnung mit dem zerstörten bzw. beeinträchtigten Biotop im Wesentlichen übereinstimmt.

Es wird davon ausgegangen, dass das nach § 30 BNatSchG geschützte Feldgehölz im Zuge der Umsetzung des Bauvorhabens vollständig beseitigt wird. Somit werden ca. 289 m² der geschützten Biotopfläche durch das geplante Baugebiet dauerhaft in Anspruch genommen.

# 4 Ausgleichsmaßnahme

Als Kompensation der Eingriffswirkungen ist die Neupflanzung eines Feldgehölzes und die Entwicklung von Saumbiotopen unmittelbar nördlich zum Bebauungsplangebiet vorgesehen.

## 4.1 Maßnahmenbeschreibung

Tabelle 1: Maßnahmenbeschreibung mit Darstellung der Ausgleichsmaßnahme M1

| **Stadt Hechingen**<br>Bebauungsplan „Nasswasen“, 2. Änderung | | **Maßnahmenbeschreibung**<br>Maßnahmen-Nr.: **M1** |
|---|---|---|
| **Flurstücknr.:** 1972 | | **Eigentümer:** Stadt Hechingen |
| **Flächengröße:** 450 m² | | **Gemarkung:** Hechingen |
| **Status:** ☒ geplant | ☐ bereits umgesetzt | |
| **Art der Maßnahme:**<br>Pflanzung eines Feldgehölzes und Entwicklung von Saumvegetation | | |
| **Ziel / Begründung der Maßnahme:**<br>Neuanlage eines Feldgehölzes als Ausgleich für den Verlust eines nach § 30 BNatSchG geschützten Biotops (Name: „Feldgehölz beim Gewerbegebiet Nasswasen“, Biotop-Nr. 176194178270) im Bereich des Bebauungsplangebietes Gewerbegebiet „Nasswasen“, 2. Änderung. | | |

| **Stadt Hechingen**<br>Bebauungsplan „Nasswasen“, 2. Änderung | **Maßnahmenbeschreibung**<br>Maßnahmen-Nr.: **M1** |
|---|---|

**Standort/Lage:**



*Legende: Orange schraffiert = Maßnahme M1, rote Linie = Bebauungsplangebiet*

Lageplan zur Maßnahme M1

Durch die Realisierung der Maßnahme wird eine Fettwiese mittlerer Standorte (33.41) beansprucht.

**Maßnahmenbeschreibung:**

Pflanzung heimischer, standorttypischer Gehölze bestehend aus Vogelkirsche, Hainbuche, Feldahorn, Spitzahorn, Eiche, Hartriegel, Heckenrose, Weißdorn, Liguster und Holunder. Für die Neupflanzung sind ausschließlich gebietsheimische Gehölzarten aus autochtonem Pflanzenmaterial zu verwenden.

Am Rande der Neuanpflanzungen ist ein ca. 1,5 m breiter Krautsaum durch Herrausnahme aus der regelmäßigen Bewirtschaftung zu entwickeln.

**Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept**:

- Gehölzpflege in den ersten 3 Jahren: Wässern nach Bedarf
- Pflege des Krautsaums: Späte Mahd in 2-3 jährigem Turnus, das Mähgut ist von der Fläche zu entfernen

| | |
|---|---|
| ☐ Vorübergehende Inanspruchnahme | ☐ Grunderwerb: erforderlich |

# 5 Schlussfolgerung

Mit der Realisierung des Bebauungsplans Baugebiet „Nasswasen“, 2. Änderung wird ein ca. 289 m² großes, nach § 30 BNatSchG geschütztes Feldgehölz (Nr. 176194178270, Feldgehölz beim Gewerbegebiet Nasswasen) dauerhaft in Anspruch genommen.

Der Ausgleich für die Eingriffswirkungen erfolgt durch Neuanpflanzung eines Feldgehölzes im Bereich des Flurstücks Nr. 1972 auf einer Fläche von ca. 450 m² in ca. 500 m Entfernung nördlich zum Eingriffsort.

Mit Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen können die durch den Eingriff verursachten erheblichen Beeinträchtigungen des nach § 30 BNatSchG geschützten Biotops ausgeglichen werden.

Balingen, den 26. September 2018

Dr. Klaus Grossmann

Hechingen, den

Philipp Hahn
Bürgermeister

# 6 Anhang

Erhebungsbogen zum Biotop Nr. 176194178270, Feldgehölz beim Gewerbegebiet Nasswasen

## Offenlandbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz beim Gewerbegebiet Nasswasen**

Biotopnummer: **176194178270**

Nach § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

**Fläche:** 0,0289 ha
**Teilflächen:** 1

**Rechtswert:** 3498622 **Hochwert:** 5358863
**Naturraum:** Südwestliches Albvorland
**Erfassung:** 01.09.2014 Koltzenburg, Michael (mk)

**Kreis:** Zollernalbkreis
**Gemeinde:** Hechingen (100%)
**Gemarkung:** Hechingen
**Flur:** 0
**Flurstücke:**
1868/0

**Biotopbeschreibung:**

Feldgehölz in künstlichem Geländeeinschnitt, von großer mehrstämmiger Esche überschirmt. Strauchschicht dicht bis geschlossen. Der krautige Unterwuchs ist nitrophytisch ausgebildet, mit Feuchtezeigern.

**Der Biotop ist ein Gebiet von lokaler Bedeutung.**

1. Biotoptyp: Feldgehölz (100%)

Nach § 30 BNatSchG / § 33 NatSchG geschützt als Feldhecken und Feldgehölze.

**Fläche:** 0,0289 ha

**Beeinträchtigung / Beeinträchtigungsgrad des Teilbiotops:**

Keine Beeinträchtigung erkennbar / keine Angabe

**Arten im Gesamtbiotop:**

| RL | Wissenschaftl. Artname | Deutscher Artname | Jahr | Q/Be | Menge | Status |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Höhere Pflanzen/Farne | | | | | | |
| * | Acer campestre | Feld-Ahorn, Maßholder | 2014 | mk | | |
| * | Cornus sanguinea | Roter Hartriegel | 2014 | mk | | |
| * | Crataegus monogyna | Eingriffeliger Weißdorn | 2014 | mk | | |
| * | Filipendula ulmaria | Mädesüß | 2014 | mk | | |
| * | Fraxinus excelsior | Gewöhnliche Esche | 2014 | mk | | |
| * | Galeopsis tetrahit | Gewöhnlicher Hohlzahn | 2014 | mk | | |
| * | Galium aparine | Gewöhnliches Klebkraut | 2014 | mk | | |
| * | Lonicera xylosteum | Rote Heckenkirsche | 2014 | mk | | |
| * | Prunus padus | Gewöhnliche Traubenkirsche | 2014 | mk | | |
| * | Salix fragilis | Bruch-Weide | 2014 | mk | | |
| * | Torilis japonica | Gewöhnlicher Klettenkerbel | 2014 | mk | | |

# Offenlandbiotopkartierung Baden-Württemberg

Biotopname: **Feldgehölz beim Gewerbegebiet Nasswasen**

Biotopnummer: **176194178270**

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| * | Urtica dioica | Große Brennessel | 2014 | mk |
| * | Viburnum lantana | Wolliger Schneeball | 2014 | mk |

**Quelle:** mk = Koltzenburg, Michael

**Rote Liste:** * = ungefährdet